Aus dem Besucher:innenbuch zur Ausstellung „... von Gauklern, Händlern und Artisten – Die Wohngemeinschaft Bonameser Straße: Geschichte der Verfolgung und Ausgrenzung“ vom 23. Mai - 9. Juni 2022 in der Frankfurter St. Katharinenkirche:

Die Ausstellung ist sehr gelungen!
Prof. Dr. Lothar Stock

Das Engagement des Diakonischen Werkes und von Frau Dr. Keil trägt viel dazu bei – zusammen mit Bewohnerinnen + Bewohnern – dass es vorangehen kann. Das Thema ist nicht nur ein sozialpolitisches, sondern vor allem ein Thema der Stadtentwicklung.
Jürgen Maier, Darmstadt

Vielen Dank für diese Ausstellung! Sie ist wirklich sehr interessant, ebenfalls ist der Ort sehr gut gewählt. Einfach schön.
F. und L. aus Köln ☺

Viel Unrecht ist geschehen. Ich fühle mich diesen Menschen tief verbunden.
K. M. aus Ffm.

DANKE, endlich auch eine gute Recherche über die nicht so angenehme Aufarbeitung zur Geschichte von Frankfurt.
Ein Besucher

Wahnsinnig interessant und so ein wichtiges Thema! Aufklärung ist so bedeutend für Toleranz! Hoffentlich haben viele Frankfurter die Ausstellung besucht.
B. B. aus Frankfurt

Danke für diese Ausstellung! Die Ausstellung sollte „Kreise ziehen“ und weiter angeboten werden.
C. und L. S. aus Dietzenbach

Eine sehr interessante Ausstellung! Ich hoffe das die Wohngemeinschaft Bonameser Straße noch lange weiter besteht und weiterlebt!
Eine Besucherin

*Eine wichtige und informative Ausstellung!
Der Wohnwagenplatz soll bestehen bleiben und die Ausstellung sollte an vielen Orten in Frankfurt gezeigt werden – evtl. Jugendzentren, Bürgerhäuser, im DGB-Haus etc.
Danke für Ihr Engagement und Danke an die Bewohner:innen, dass Sie uns Einblick gewähren.*
A.M. aus Frankfurt

Vielen Dank für die Ausstellung! Vor allem auf politischer Ebene sind mir dadurch viele Zusammenhänge bewusst geworden.
Ein Bewohner der Wohngemeinschaft Bonameser Straße

Zuerst möchte ich mich für die Ausstellung, die meines Erachtens sehr gelungen ist, sehr bedanken. Dadurch konnten wir für unsere Anliegen viele Unterstützerinnen und Unterstützer gewinnen. Die Ausstellung zeigt Aspekte und Zusammenhänge mit ihrer Erweiterung, die teilweise auch für mich neu waren.
Bewohner Adolf Fletterer